

Neue Autobusverbindung Klagenfurt – Laibach nicht unumstritten

Der Autobus soll zur Entwicklung der Region beitragen

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 13, S. 5, 28.03.2014)

(...) Wir haben sie also wieder bekommen, die Autobusverbindung mit Laibach. In den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gab es sie schon, wurde aber wegen der mangelnden Nachfrage wieder eingestellt. Die Zeiten ändern sich und damit auch der Bedarf. Das stellte Mirko Zeichen-Picej fest, der in der Verbindung von Klagenfurt und Laibach ein großes wirtschaftliches Potenzial sieht und eine Bereicherung der grenzüberschreitenden Region.

(...)

Politische Streitigkeiten

Die Kärntner Landesregierung hat voriges Jahr beschlossen, diese Verbindung mit 348.000 Euro auf drei Jahre zu fördern. Landesrat Rolf Holub betonte, dass Kärnten eine ständige und umweltfreundliche Verbindung zwischen den beiden Städten benötigt. Der Chef der Kärntner Freiheitlichen Christian Ragger war empört, weil damit dem Klagenfurter Flughafen das Wasser abgegraben werde. Zeichen-Picej ist sich dessen bewusst, dass er mit diesem Projekt eine Zielscheibe für politischen Opportunismus wird, doch zählen für ihn vor allem wirtschaftliche Argumente. Nach dem Ende des dreijährigen Projekts hofft er darauf, dass sich die Verbindung durchgesetzt haben wird und ohne die Unterstützung durch das Land Kärnten auskommt. Die Auslastung und die Effizienz des Fahrplans wird nach einem halben Jahr überprüft und dann werden Anpassungen vorgenommen. Er rechnet auch mit der Unterstützung durch die Stadtgemeinde Laibach, die das neue Angebot in ihr Tourismusmarketing aufgenommen haben soll.

Verbindung der Flughäfen

Die neue Autobusverbindung wird neben Klagenfurt und Laibach auch den Klagenfurter Flughafen und den Laibacher Flughafen Brnik verbinden. Dass immer mehr Kärntner von Brnik aus fliegen, das bezeugt die bestehende Verbindung zwischen Villach und Brnik. Zeichen-Picej antwortet also auf Anzeichen des Marktes. Es ist interessant, dass auch Peter Haselsteiner mit seinem Autobusunternehmen Westbus Slowenien entdeckt. Er plant eine Verbindung zwischen Wien, Graz und Laibach.

Viermal am Tag

Der Autobus wird vier Mal täglich in beide Richtungen fahren, der erste fährt schon um 4.10 Uhr. Durchschnittlich dauert eine Fahrt zwei Stunden, im Vergleich mit dem Zug gewinnen die Passagiere eine Dreiviertelstunde. Der Weg führt über den Loiblpass und bei Schlechtwetter durch den Karawankentunnel. Fahrkarten können auf der Homepage des Unternehmens gekauft werden oder beim Chauffeur.